

Allgemeine Beschreibung

Das System JOLLY-SAT besteht aus einem Einsteckmotor, der über einen integrierten Empfänger vollelektronisch gesteuert wird und einem dazugehörigen Handsender SAT 2M/4L (Master).

Mit Hilfe des Mastersenders kann man den zugehörigen Motor nicht nur ansteuern, sondern auch die Endlagen des Motors programmieren.

Der Mastersender erlaubt darüber hinaus, weitere Sender und Kanäle in den Motor einzulernen, womit eine Gruppenbildung und Zentralisierung mehrerer Funkantriebe leicht und ohne zusätzliche Verdrahtung möglich ist.

Der Master ist sozusagen der Schlüssel für alle Sonderfunktionen.

Bei Verlust dieses Mastersenders kann ein neuer Sender ohne Probleme als neuer Mastersender in den Motor eingelernt werden.

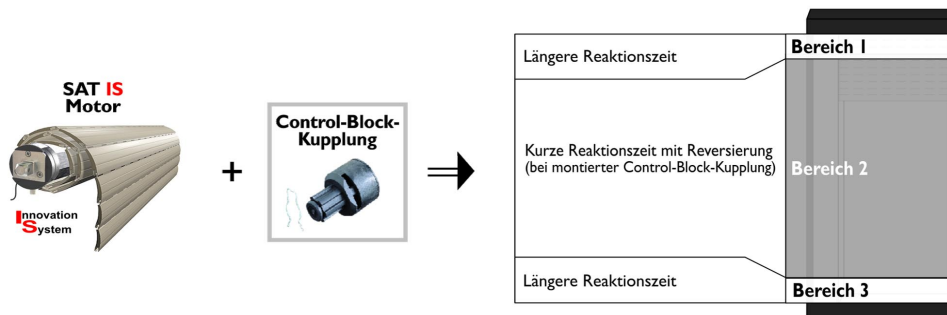
Die Antriebe sind sowohl den links- wie auch rechtsseitigen Einbau geeignet.



Blockier- und Auflaufschutz

Die SAT-Elektronik schaltet den Antrieb ab, wenn der Behang durch ein Hindernis blockiert wird und auf diese Weise die Wickelwelle zum Stillstand kommt.

SAT-Modelle der Serie 40 können zusätzlich mit einer speziellen **Control-Block-Kupplung** ausgerüstet werden, um bei Rollladenanlagen zusätzliche Sonderfunktionen zu nutzen.



Die Control-Block-Kupplung bewirkt, dass der SAT IS Antrieb ein Stückchen zurückfährt, wenn der Rollladen auf ein Hindernis stößt (Reversierung). In der Nähe des oberen Endlagenpunktes ist eine längere Reaktionszeit hinterlegt, um zu gewährleisten, dass der Antrieb nicht sofort eine Störung auswertet, wenn z.B. ein sehr leichter Rollladen bei der Abfahrt nicht direkt anläuft. Ebenfalls eine längere Reaktionszeit und Unterdrückung der Reversierung ist in der Nähe des unteren Schaltpunktes hinterlegt, damit Profile stets perfekt schließen.

Technische Daten

Antriebe

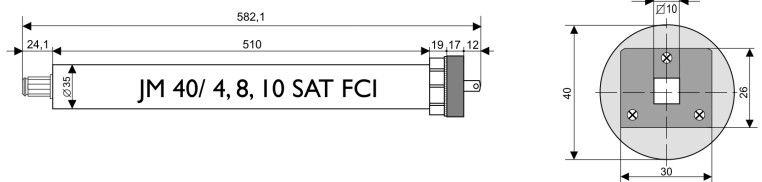
Versorgungsspannung	: 230 V, 50 Hz
Schutzklasse	: IP 44
Endlagenschaltung	: elektronisch
Empfangsfrequenz	: 433,92 MHz
Einsatzbereich	: - 20 bis 60°C
Einschaltdauer	: 4 min
Abmessungen	: siehe Abbildungen

Drehmoment, Drehzahl JM 40/4	: 4 Nm, 25 U/ min
Drehmoment, Drehzahl JM 40/8	: 8 Nm, 16 U/ min
Drehmoment, Drehzahl JM 40/8	: 10 Nm, 13 U/ min

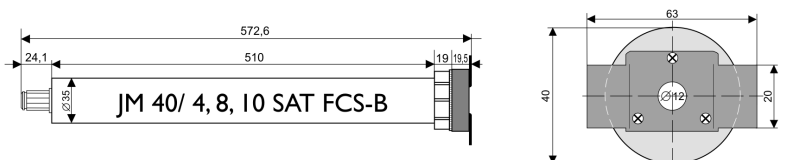
Handsender

Trägerfrequenz	: 433,92 MHz
Bandbreite	: > 25 KHz
Versorgungsspannung	: Batterie 12 V, GP23A
Verbrauch	: 25 mA
Einsatzbereich	: - 10 bis 55°C

Motoren JM 40/4, 8, 10 FCI



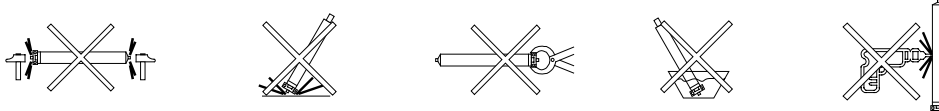
Motoren JM 40/4, 8, 10 FCS-B



Sicherheitshinweise für die Installation

ACHTUNG: Diese Anleitung ist nach korrektem Einbau dem Anwender auszuhändigen und von diesem aufzubewahren.

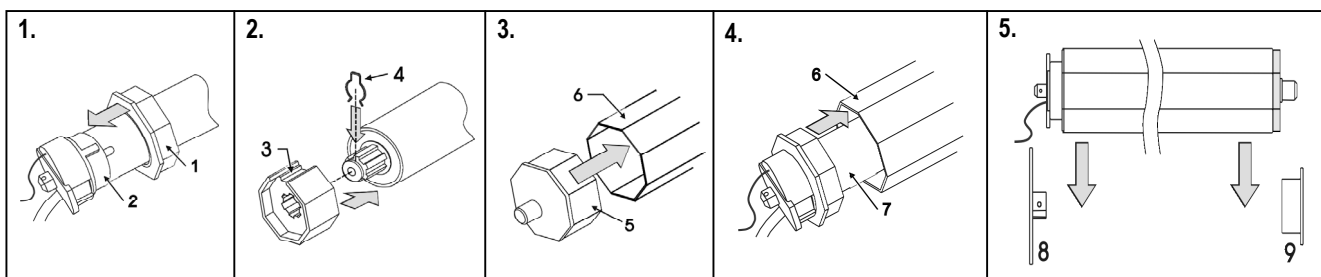
Falsche Installation kann schwere Schäden verursachen; befolgen Sie bitte genau die folgenden Hinweise!



1. Bewahren Sie Sender außerhalb der Reichweite von Kindern oder Tieren auf.
2. Der sich bewegende Rollladen ist zu beobachten und Personen sind fernzuhalten, bis der Rollladen vollständig geschlossen ist.
3. Rollladen- u. Markisenanlagen, die außer Sichtweite liegen oder durch Automatikgeräte angesteuert werden, nicht in Gang setzen, wenn Wartungsarbeiten an der Anlage selbst oder in der Nähe durchgeführt werden (z. B. Fensterputzen). Sicherheitshalber die Anlagen über den Leitungsschutzschalter (Sicherung) außer Betrieb setzen und gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Betätigen Sie Sender nicht in Umgebungen, in denen sich Funksignale negativ auswirken könnten (z.B. Flughäfen, Krankenhäuser).
5. Vor Montage des Antriebes sind alle nicht benötigten Leitungen zu entfernen und alles außer Betrieb zu setzen, was für die Motorisierung nicht erforderlich ist.
6. Für Antriebe, die ohne ein angetriebenes Teil geliefert werden, muss das Bemessungs-Drehmoment an die Bemessungs-Betriebsdauer mit den Eigenschaften des angetriebenen Teils vereinbar sein. Das auf dem Typenschild angegebene Drehmoment des Antriebes darf an keinem Punkt des Fahrbereiches von der angehängten Last oder der Federspannung der Arme überschritten werden.
7. Bei Markisen ist darauf zu achten, dass bei ausgefahrener Anlage ein Mindestabstand von 40 cm zum nächsten festen Hindernis eingehalten wird.
8. Wird der Antrieb in weniger als 2,50 m Höhe über dem Boden montiert, sind die sich drehenden Teile mit einer Schutzvorrichtung abzudecken.
9. Nicht die Welle anbohren, wenn der Motor eingeschoben ist. Eventuelle Befestigungen von Behängen müssen mit so kurzen Schrauben erfolgen, dass die Schraube nach dem Festziehen noch min. 1 mm Abstand zur Motorwandung hat, damit es zwischen feststehendem Motor und der drehenden Welle nicht zu Schäden kommt. Es ist der Mindest-Innendurchmesser der Wickelwelle von 37 mm zu beachten.
10. Wird der Antrieb in einem Rollladenkasten untergebracht, hat dieser eine Revisionsöffnung nach DIN zu haben, um Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen zu können.
11. Die Antriebe sind ausschließlich für den Einsatz bei Rollläden und Beschattungsanlagen im Privatbereich bestimmt. Andere Anwendungen müssen vorher mit dem Lieferwerk abgestimmt und von diesem genehmigt werden. Auf die DIN 18073 ist zu achten.
12. Werden Motoren mit PVC H05VV-F-Zuleitung installiert, muss die Zuleitung bei AP-Installation im Freien sowie bei UP-Installation durch ein Schutzrohr oder einen Kabelkanal geschützt werden.
13. Falls der Motor nicht mit einer Anschlussleitung und einem Stecker oder anderen Mitteln zum Trennen vom Netz ausgestattet ist, muss eine Trennvorrichtung mit 3 mm Kontaktöffnungsweite je Pol vorhanden sein.
14. Das Ersetzen der Anschlussleitung darf nur durch den Hersteller, seinen Kundendienstvertreter oder eine ähnlich qualifizierte Person durchgeführt werden.
15. Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf mangelhafte Balance oder auf Anzeichen von Verschleiß oder beschädigten Kabeln und Federn, u überprüfen.
16. Eine Haftung für Fremdprodukte wird ausdrücklich abgelehnt.

Montage

1. Stellring (1) bis Einstellring (2) der Endschaltung durchschieben, bis dieser richtig auf dem Nocken des Einstellrings sitzt.
2. Wellenkupplung (3) auf Getriebebolzen schieben und durch Clip (4) sichern.
3. Führen Sie die Wellenkapsel (5) in die Rollladenwelle (6) ein.
4. Den Einsteckantrieb (7) komplett in die Welle (6) bis zur Wulst des Stellrings einschieben. **NIEMALS EINSCHLAGEN!**
5. Die Antriebswelle mit Einsteckantrieb in die montierten Wandlager (8) und (9) einsetzen ohne zu verkanten.



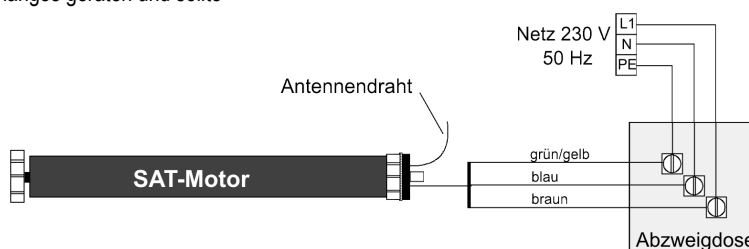
Elektrischer Anschluss

Der Antennendraht darf nicht in den Wickelbereich des Behanges geraten und sollte deshalb z. B. mit einem Kabelbinder befestigt werden.

Der Jolly-Einsteckantrieb „SAT“ besitzt in seinem Inneren einen thermischen Schutz, der bei Überhitzung die Stromversorgung unterbricht. Es dauert dann ca. 10 Minuten, bis der Antrieb soweit abgekühlt ist, dass er wieder einsatzbereit ist.

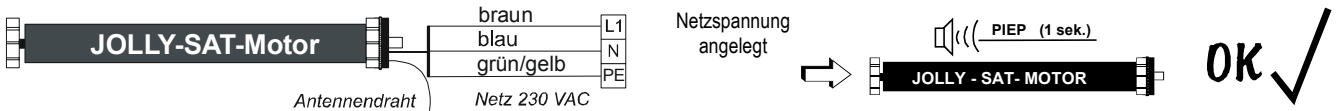
Achtung !!!

Der elektrische Anschluss muss nach geltenden VDE-Bestimmungen, insbesondere DIN VDE 0100 / 0700 und den Vorschriften der örtlichen EVU sowie UVV erfolgen.



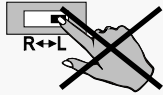
Vorgehensweise

1. Elektrischer Anschluss



2. Endlagenprogrammierung

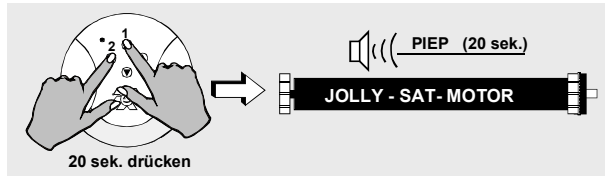
Abb. werkseitige Einstellung im Sender



Nicht umschalten!!!

Am Ende der Programmierung stimmt Fahrtrichtung mit Symbolen überein.

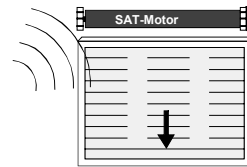
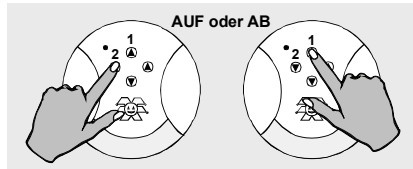
1. Programmiermodus eröffnen



Beide Tasten loslassen, wenn der Piepton verstummt. Der Motor lässt sich jetzt nur noch im Totmannprinzip bedienen! (Dieser Vorgang löscht automatisch eventuelle frühere Einstellungen.)

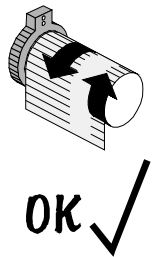
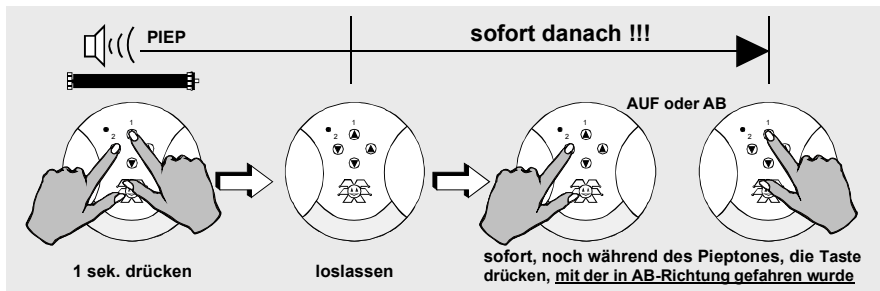
2. Behang zuerst (mit AUF- oder AB-Taste) in untere Endlage fahren.

Taste merken !



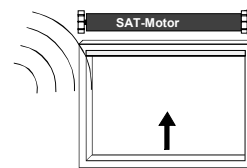
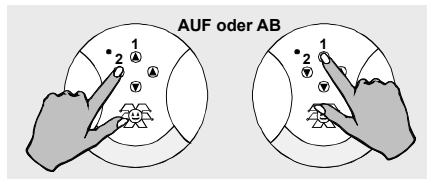
Totmannbedienung
(Motor läuft nur solange die Handsendertaste gedrückt wird)

3. Untere Endlage speichern



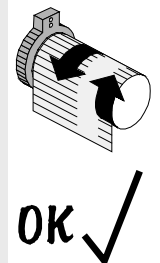
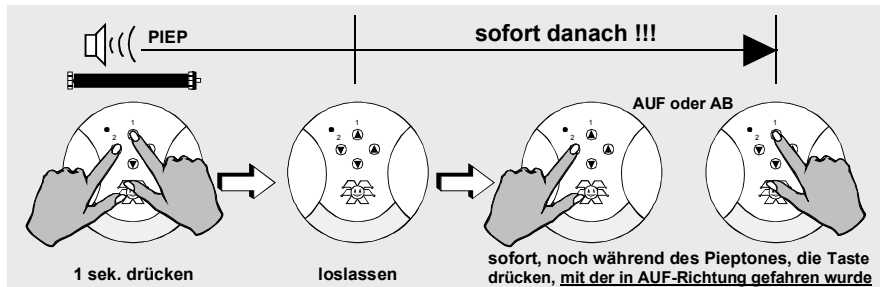
4. Behang mit entgegengesetzter Taste in obere Endlage fahren.

Taste merken !



Totmannbedienung
(Motor läuft nur solange die Handsendertaste gedrückt wird)

5. Obere Endlage speichern



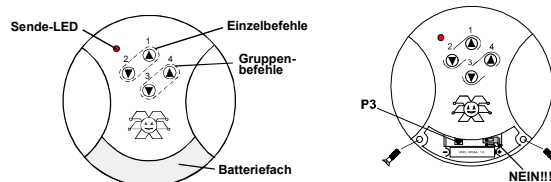
Nach erfolgreicher Endlagenprogrammierung kann der Motor durch Antippen der Tasten in Selbsthaltung bedient werden. Die Drehrichtung des Motors entspricht jetzt auch den Tastensymbolen des Senders.

WICHTIG : Der Programmierzyklus ist erst abgeschlossen, wenn beide Endlagen programmiert sind. Man kann nicht nur einen Endlagenpunkt ein- oder verstellen.

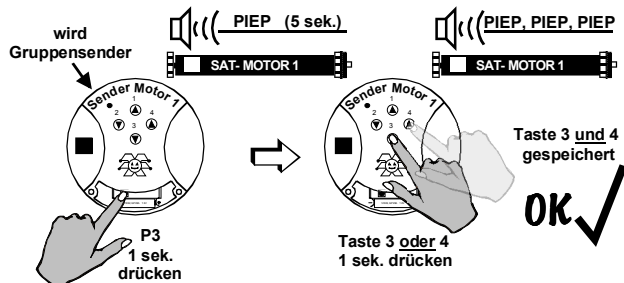
Anmerkung: Wenn die Programmierung der Endlagen nicht funktioniert hat und der Motor immer noch im Totmannprinzip läuft, muss wieder bei Punkt 1 angefangen werden.

3. Bedienung mehrerer Motoren über einen Handsender (Taste 3 und 4)

Bei jedem mitgelieferten Sender sind die Befehlstasten 1 und 2 (AUF und AB) bereits werkseitig auf den dazugehörigen Motor programmiert. Die Tasten 3 und 4 der Handsender können z. B. als Gruppenbedienung von mehreren Motoren genutzt werden. Dazu Batteriefach öffnen, um an P3 zu gelangen.

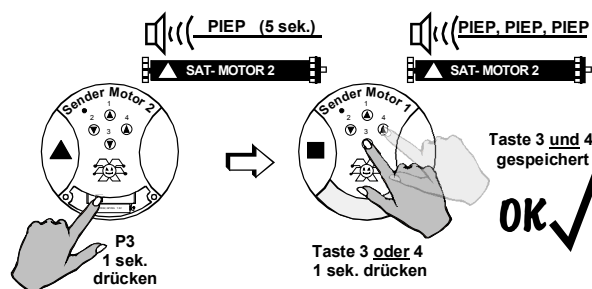


3.1 Handsender 1 wird Gruppensender. Die Tasten 3 und 4 des Senders werden in den zugehörigen (eigenen) Motor gleichzeitig eingelesen.



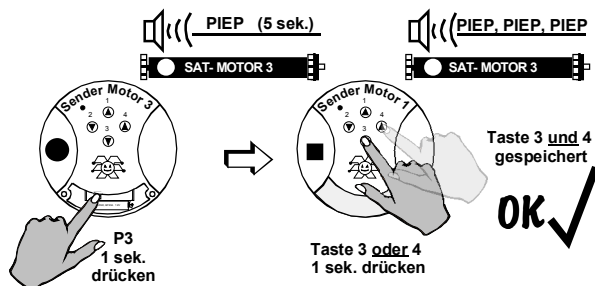
Sie können jetzt den zugehörigen (eigenen) Motor mit den Einzelbefehlstasten 1 und 2 und mit den Gruppentasten 3 und 4 bedienen.

3.2 Die Tasten 3 u. 4 des gewählten Gruppensenders werden nun in den zweiten Motor der Gruppe eingelesen.



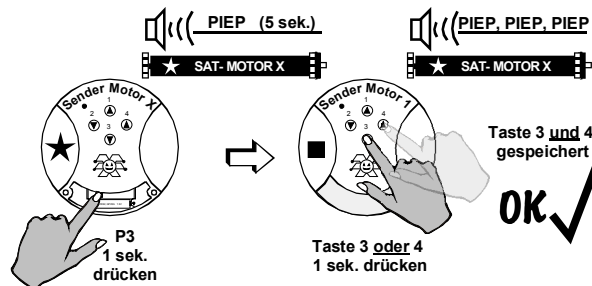
Sie können jetzt mit dem ausgewählten Gruppensender über die Gruppentasten 3/4 den Motor 1 und Motor 2 zusammen bedienen.

3.3 Die Tasten 3 u. 4 des gewählten Gruppensenders werden nun in den dritten Motor der Gruppe eingelesen.



Sie können jetzt mit dem Gruppensender über die Gruppentasten 3/4 den Motor 1, 2 und 3 zusammen bedienen.

3.4 Um weitere Motoren in die Gruppe miteinzubeziehen wiederholen Sie diese Vorgehensweise mit allen Motoren.



Programmierung komplett abgeschlossen: Alle Motoren sind über den Gruppensender zusammen bedienbar.

Um einen zusätzlichen SAT-Sender oder eine SAT-Automatik in einen SAT-Motor zu speichern, verfähre man wie oben beschrieben, drückt jedoch anstatt der Tasten 3 oder 4 die zu speichernde Taste des zusätzlichen Handsenders oder der SAT-Automatik.

4. Einlernen eines neuen Mastersenders bei Verlust

Beim Einlernen eines neuen Mastersenders wird der alte Mastersender automatisch gelöscht. Die Endlagenspeicherung des Motors wie auch evtl. eingelesene Kanäle von anderen Sendern bleiben erhalten. Fordern Sie bitte ggf. hierzu die Programmieranleitung an.

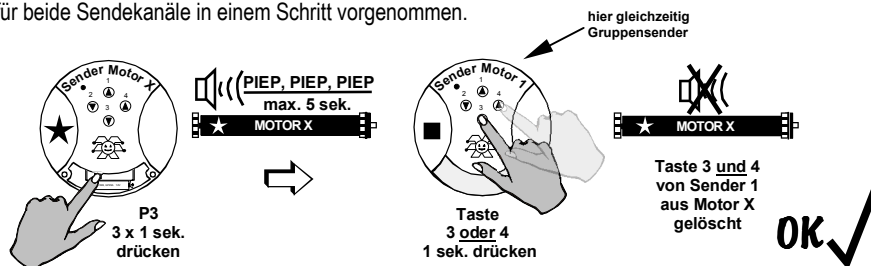
5. Löschen von Sendekanälen

Die Löschung wird, wie das Einlernen, für beide Sendekanäle in einem Schritt vorgenommen.

Beispiel:

Motor X soll keinen Befehl von Sender 1 erkennen.

Hierzu wird z. B. die zu löschende Taste 3 aus dem Speicher von Motor X gelöscht.



Bemerkungen

Die Empfangsqualität von Funksignalen kann durch aktive u. passive Störquellen negativ beeinflusst werden. Des weiteren hängt die Empfangsqualität von Entfernung und Position der Sender u. Empfänger ab. Bewahren Sie die Sender nicht an feuchten oder staubigen Orten auf. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung. Vermeiden Sie Stöße: Dadurch könnte eine ordnungsgemäße Betriebsfunktion nicht mehr gewährleistet sein.